

Liebe VielseitigkeitsreiterInnen , liebe Geländebauer, liebe Richter und Technische Delegierte,

Lehrreiche, der jeweiligen Klasse/Anforderung entsprechende, gut zu reitende Geländekurs sind das Herzstück der Vielseitigkeit.

Um österreichweit ein möglichst einheitliches Niveau in den verschiedenen Klassen zu erreichen, wurde das vorliegende Konzept gemeinsam mit Herrn Rüdiger Schwarz (CD von WMs und EMs), Herrn Christian Zehe (internat. erfahrener und bekannter CD) und dem Geländebau-Referat (Andreas Riedl) entwickelt. Basis waren die Richtlinien der FN Germany „Der Geländeaufbau“ (<http://www.pferd-aktuell.de/shop/index.php/cat/c105#20405>), der FN Sweden und der FEI „Cross Country Course Design Guidelines“ (<http://www.fei.org/sites/default/files/2015>).

„Eine Geländestrecke muss die Eigenschaften und Fähigkeiten des Pferdes und des Reiters abfragen und immer klare Aufgaben stellen.

Eigenschaften und Fähigkeiten des Geländepferdes: *Vertrauen und „Mut“ / Leistungsbereitschaft* (z.B. Hindernisse mit verdeckter Landung, Graben, Hecke, Tiefsprung, Wasser, optisch anspruchsvolle Hindernisse) *Ehrlichkeit* (z.B. Ecke, schmale Sprünge, Adlerschwinge) *Rittigkeit und Gehorsam* (z.B. gebogene Linien, Verlängern und Verkürzen der Galoppsprünge, versetzte Hindernisse) *Rhythmus und Balance* (z.B. bergauf und bergab, Bodenunebenheiten, Hindernisfolgen, Wasser) *Reaktionsvermögen / Koordinationsvermögen / Geschicklichkeit* (z.B. Kombinationen, Anpassung an Geläuf-Änderungen) *Ausdauer / Schnelligkeit / Galoppiervermögen*

Eigenschaften und Fähigkeiten des Reiters: *Balance* (Gleichgewicht), *Einwirkung* (Einfluss auf Tempo, Weg, gemeinsames Gleichgewicht), *Einfühlungsvermögen* („Hineinhören ins Pferd“) *Rhythmusgefühl*.

Aus diesem Grunde hat jede Prüfung auch einen sehr hohen Ausbildungswert. Wie im Training ist darauf zu achten, dass Vertrauen und Routine stets weiter aufgebaut werden und keinen Schaden erleiden. Das einmal zerstörte Vertrauen eines Pferdes zum Sprung oder Hindernistyp ist nicht mehr zuverlässig zu „heilen“ (Der Geländeaufbau). Ein noch nicht ausbalanciertes, ausreichend durchlässiges, gekräftigtes, erfahrenes Pferd kann gehobene Aufgaben (auch mit niedrigeren Abmessungen) nicht lösen – wenn es auch die Situation meistern würde.

Frage Dich nach jeder Geländeprüfung:

„Was hat mein Pferd, was habe ich heute gelernt“